

Saint-Saëns und Beethoven zum Abschied

KLOTEN Das Kammerorchester Kloten widmete am Wochenende dem Herbst zwei Konzerte. Die Musik passte zum eindrucksvollen Abendrot, das sich am Samstagabend gezeigt hatte.

Es sind die zwei letzten Konzerte, die Konzertmeisterin Kristina-Brita Honegger und Dirigent Raphael Maximilian Honegger zusammen mit dem Kammerorchester Kloten gaben. Das Paar erwartet Nachwuchs. «Es ist eine Entscheidung für unsere Familie, deshalb gebe ich meine Tätigkeit im Kammerorchester Kloten auf», sagte die Berufsmusikerin.

Am Samstag in Kloten und am Sonntag in Embrach stand sie aber noch einmal im Konzert-Rampenlicht. Die Stücke für das Herbstprogramm hatte die Musikkommission ausgewählt; ausschlaggebend dafür waren der ge-

meinsame Auftritt von Kristina-Brita Honegger an der Violine und Cécile Grüeblér am Cello; mit dem als romantisches Zwiegespräch beschriebenen Werk von Camille Saint-Saëns, «La muse et le poète». Die passende Musik rund um die zwei Solistinnen wurde in den Stücken des französischen Komponisten Léo Delibes und mit der 7. Sinfonie von Beethoven gefunden.

Verhalten bis kräftig

Die abwechslungsreichen Stücke, mal verhalten vorgetragen, dann wieder kräftig, passten bestens zum Herbstwetter. Melancholische Klänge wechselten mit fröhlichen Rhythmen. Die 7. Sinfonie, ein anspruchsvolles Werk, stellte die zweite Hälfte des Konzerts dar, nach einer kurzen Pause. Die reformierte Kirche in Kloten war ein herrlicher Konzertsaal für die über dreissig Musi-

zierenden. Das Publikum, geschätzte 200 Personen, zeigte sich begeistert vom Gebotenen und forderte die Solistinnen zu einer Zugabe heraus. Diese spielten den relativ unbekannt-

«Cradle Song» von Reinhold Glière.

Ihre Aufgabe beschreibt die scheidende Konzertmeisterin so: «Mich reizt die Rolle als Vermittlerin zwischen Dirigent und Or-

chester. Man führt und muss dennoch ein gleichwertiger Teil des Ganzen sein und Verantwortung übernehmen.» Diese Qualitäten sollte auch ihr Nachfolger mitbringen. Wer das sein wird, konnte weder die Musikerin noch die Präsidentin Rosmarie Hächler sagen. Der Auswahlprozess sei noch nicht ganz abgeschlossen. «Es sind noch Gespräche im Gange und die Nachfolge ist noch nicht spruchreif», sagte Honegger. Gleichzeitig schloss sie selber eine Rückkehr ins Klotener Orchester aus. Für sie gehe die Ära Kammerorchester Kloten zu Ende, sagte sie. «Ich freue mich auf meine künftige Rolle als Mutter. Dennoch verspüre ich natürlich etwas Wehmut beim Abschied.» Drei Jahre lang war sie für das Orchester tätig. Raphael Maximilian Honegger wird dem Orchester weiterhin erhalten bleiben.

Marlies Reutimann



Im Zenit des Konzerts stand das Duett von Kristina-Brita Honegger (links) und Cellistin Cécile Grüeblér. Dirigiert hat Raphael Maximilian Honegger. *reu*